

Haushaltsberatungen 2010

Die **Fraktion der BsB** und die **BUNTE FRAKTION WUSTROW** haben sich zusammen gesetzt und **die politischen Ansätze der Fraktionen als stichhaltige Beiträge zur Haushaltssicherung** formuliert. Die unten dargelegte Liste ist sicher nicht abschließend.

Grundsätzlich sind für uns Steuererhöhungen in der derzeitigen Situation nicht tragbar.

Wesentliche **Beiträge zur Haushaltssicherung** ergäben sich aus den so genannten **vier Knackpunkten der Stadt**. Dazu zählen das Gemeinschaftshaus, die Altenwohnungen, die Verwaltung und der Bauhof.

Darüber hinaus haben wir hier auch noch drei andere wichtige Aspekte der kommunalpolitischen Beratung aufgeführt: die schon begonnene Umstellung der Straßenbeleuchtung, die Umlagen und mögliche Kooperationen mit anderen Gemeinde und Organisationen.

Wir sind überzeugt, dass eine **gemeinsame Beratung im Rat** dazu führen könnte, für diese Bereiche **langfristige Lösungen mit sehr guten Beiträgen zur Haushaltssicherung** festzulegen. Deshalb bieten wir den anderen Fraktionen hier nochmals ausdrücklich an, uns gemeinsam im Sinne kommunalpolitischer Zusammenarbeit zu verständigen, um das Wohl der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wustrow (Wendland) zu erhalten.

Themenbereich mit Anmerkungen	Möglicher Beitrag zur Haushaltssicherung
<p>Gemeinschaftshaus: Als positiv herauszustellen ist die Gründung eines Fördervereins, weil erhebliche Einsparpotenziale</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ durch bessere Auslastungsbemühungen –insbesondere mit der örtlichen Gastronomie, ⇒ durch Erarbeitung besserer Angebote, ⇒ und durch Förderungen von Eigeninitiativen (Sauna) und Bürgerengagement möglich sind. 	<p>1. <u>Sauna abtrennen:</u> Hier bleiben zwei Möglichkeiten; a) Schließung: gemäß Energieberatungsbericht sparen wir hier 24 % Energiekosten ein. b) Externer Betrieb: Einsparungen in gleicher, wohl aber in höherer Intensität möglich.</p> <p>⇒ Die Sauna hat bei einer Spartenrechnung im August 2008 Kosten in Höhe von fast 7.000,-€ verursacht.</p> <p>2. <u>Saalbetrieb:</u> Auch hier mehrere Möglichkeiten: a) Förderverein: per Satzung ist hier der Auftrag zu einer besseren Auslastung ergangen. b) Kooperationen mit externen Gastronomen.</p> <p>⇒ Der Saalbetrieb hat bei einer Spartenrechnung im August 2008 Kosten in Höhe von über 16.000,-€ verursacht</p> <p>3. <u>Förderverein:</u> Die Gründung eines Fördervereins wird zusätzliche Einnahmen erbringen.</p> <p>⇒ Durch die bisher eingetretenen Mitglieder ist schon jetzt ein Betrag von 1.000,-€ planbar.</p> <p><u>Fazit:</u> Alle Möglichkeiten werden zu einer Entlastung des Haushaltes der Stadt Wustrow führen.</p>

<p>Altenwohnungen: Die Altenwohnungen erbringen im Haushaltjahr 2010 einen positiven Deckungsbeitrag, Dieses muss gefördert und ausgebaut werden. Daneben weisen die Altenwohnungen physisch eine gute Lage gen Süden aus, so dass die Dachfläche auch in die Haushaltssicherung einfließen könnte.</p>	<p><u>Seniorengerechtes Umbauen:</u> durch Modernisierung der Altenwohnungen mit entsprechenden Fördergeldern ist eine bessere Auslastung erreichbar. Dieses wäre im Rahmen des demografischen Wandels eine zukunftsgerichtete Investition. <u>PV-Anlage:</u> Die Dachflächen der Altenwohnungen könnten im Sinne einer nachhaltigen Energieversorgung im Rahmen globaler Ziele für die solare Stromumwandlung genutzt werden. Da die Stadt Wustrow schwer in der Lage sein wird, die finanzielle Vorleistung für eine solche PV-Anlage zu erbringen, bietet es sich an, die Dachflächen der Altenwohnungen in genanntem Sinne zu vermieten.</p> <p><u>Fazit:</u> Durch eine bessere Auslastung steigt der Deckungsbeitrag der Altenwohnungen und der Haushalt der Stadt Wustrow wird langfristig entlastet, weil dadurch die Einnahmen der Stadt Wustrow steigen. Durch entsprechende Mieteinnahmen über die Solaranlage könnten weitere Einnahmen erzielt werden.</p>
<p>Verwaltung: Der Bereich der Verwaltung wird bisher komplett aus den Beratungen herausgehalten, obwohl mehrfach aus dem Rat Beratungsbedarf angemeldet wurde.</p>	<p>Mögliche Beiträge zur Haushaltssicherung können durch Nichtberatung nicht ermittelt werden!</p> <p><u>Fazit:</u> Dieser Bereich sollte endlich in die Diskussion mit einfließen.</p>
<p>Bauhof: Die Durchbuchung der Kosten für den Bauhof war ein erster guter Ansatz. Weitere betriebswirtschaftliche Erfassungen und Entscheidungen müssen hier zwingend folgen.</p>	<p>Das Kosten für ein Grünflächenkataster, von der Verwaltung vor kurzem noch mit 16.000,-€ Kosten beziffert, konnte jüngst durch ehrenamtliche Arbeit zwischen Verwaltung, Bauhofmitarbeitern und kommunalpolitischer Ebene auf null zurückgefahren werden. Dadurch ist es nun möglich, Aufgaben-Prioritäten festzulegen.</p> <p><u>Fazit:</u> Hierdurch wird die Arbeit des Bauhofes effizienter, mithin kann dieses zu Einsparungen führen. Einsparungen an dieser Stelle sind Entlastung des Stadt-Haushaltes.</p>
<p>Straßenbeleuchtung: Bezüglich der Straßenbeleuchtung ist Wustrow hier schon einen ersten Weg gegangen, eine Umrüstung zu energiesparender Technik zu verwirklichen. Diese Energiesparung ist mit erheblichen Kosteneinsparungen verbunden. Die jetzige Beschlusslage zur Straßenbeleuchtung sieht eine Begrenzung der Beleuchtung vor. Dieses führte in den Letzten Jahren schon zu Einsparungen im vierstelligen Bereich.</p>	<p>Die im Haushalt veranschlagten Rücklagen werden in diesem Jahr zur Umstellung der Straßenbeleuchtung auf energiesparender Technik eingesetzt. Dadurch ist der weitere Weg der Kostensenkung in diesem Bereich vorgezeichnet.</p> <p><u>Fazit:</u> Diese Investition wird eine Rendite im vierstelligen Bereich erzielt.</p>
<p>Umlagen: Größte Ausgabebeziehung im Haushalt der Stadt Wustrow ist (wieder einmal) die Kreis- und SG-Umlage: 88% unserer Steuereinnahmen gehen an andere Ebene weg, somit sind 88% unserer Einnahmen fremdbestimmt. Es stellt sich die Frage, wie effizient diese Ebenen die Wustrower Steuergelder einsetzen. Insgesamt sind hier Zweifel angebracht (siehe Stellenbesetzung Stellv. SG-Bürgermeister).</p>	<p><u>Fazit:</u> 1% Senkung der Kreis- oder SG-Umlage würde in diesem Jahr der Stadt Wustrow je 10.000,-€ bringen. Eine einprozentige Senkung der Kreis- und SG-Umlage würde der Stadt Wustrow also insgesamt 20.000,-€ Steuereinnahmen belassen. Mehr Steuereinnahmen in Bereich der Stadt Wustrow führen zur Entlastung des Haushalts.</p>

Kooperationen, keine Fusionen:

Kooperationen mit anderen Gemeinden wurde bisher in die Beratung nicht mit einbezogen. Auch Kooperationen mit anderen Organisationen (z. B. Maschinenring) wurden bisher eher ablehnend behandelt.

Fazit: Anfallende Kooperationsrenditen würden zu Einsparungen im Wustrower Haushalt führen.

Wir stellen hier noch einmal heraus, dass wir die kommunalpolitische Arbeit konkordant sehen, also als Beratung kommunalpolitischer Angelegenheiten unter Ausschluss parteipolitischer Orientierung im gesamten Rat.

Wir wollen etwas für Wustrow bewegen, auch **andere Wege gehen**.

Hier sehen wir an erster Stelle die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger. Bürgerengagement wird zukünftig immer wichtiger werden, mithin ein **Standbein kommunalpolitischen Handelns** sein.

Für die Fraktionen

Christian Günther
Fraktionssprecher BsB

Markus Schöning
Fraktionssprecher BUNTE FRAKTION